

Palux-Beschäftigte sauer: Geschäftsführung soll zu Verhandlungen mit der IG Metall bewegt werden

Die Arbeit für rund eine Stunde niedergelegt

Bad Mergentheim. Die Beschäftigten der Firma Palux in Bad Mergentheim legten die Arbeit für rund eine Stunde nieder, um die Geschäftsführung zu Verhandlungen mit der IG Metall zu bewegen.

Mit dem Austritt der Firma aus dem Arbeitgeberverband Ende 2002 seien die Löhne und Gehälter der Beschäftigten eingefroren worden, dies bedeute, dass die Löhne und Gehälter der Beschäftigten heute 15 Prozent unter dem Niveau, der im IG-Metall-Bereich organisierten Betriebe liegen, heißt es in einer Pressemitteilung der IG Metall Tauberbischofsheim. Zudem seien in der Vergangenheit pro Woche 4,5 Stunden mehr ohne Lohnausgleich gearbeitet worden, bis eine "Stufenregelung" die unbezahlten Stunden, in fünf Jahren, in bezahlte Stunden abgelöst habe. Zuletzt hätten die Beschäftigten der Firma Palux in der Woche 39,5 Stunden zu dem Lohnniveau von 2002 gearbeitet. Als die Firmenleitung den Beschäftigten neue Arbeitsverträge vorgelegt habe, um die Nachwirkung des Tarifvertrages vollends und damit unter anderem den Kündigungsschutz für Ältere auszuschließen und eine 40 Stundenwoche ohne Lohnausgleich umzusetzen, brachte dies "das Fass zum überlaufen".

Dieses Verhalten seitens der Geschäftsführung, stößt auf großen Widerstand der IG Metall. Der IG-Metall-Gewerkschaftssekretär Harald Gans kann dieses Handeln des Geschäftsführers in keinster Weise nachvollziehen und empfahl den Betroffenen, diesen neuen Arbeitsvertrag nicht zu unterschreiben.

Nachdem eine enorm hohe Anzahl der Arbeitnehmer, den vorgelegten Vertrag nicht unterschrieben habe, habe die IG Metall mit dem Betriebsrat zusammen die Geschäftsführung zu Verhandlungen aufgerufen. Darauf hätten sie als Antwort von der Geschäftsführung ein "Nein!" und dies ohne eine Begründung erhalten.

Darauf habe die IG Metall zu einer Protestaktion aufgerufen, um dem Arbeitgeber ein "Ja" zu den Verhandlungen abzuringen. "Während dieser Zeit lief in der Firma nichts mehr, erst wenn der Arbeitgeber sich wieder bewegt sind auch wir bereit uns zu bewegen", so Harald Gans von der IG Metall. Die IG Metall will mit dem Betriebsrat zusammen die Geschäftsführung nochmals zu Verhandlungen aufrufen und abwarten wie die Geschäftsführung jetzt reagieren wird.